

Heinz J. Peter

HELLAS RUFT!

Schweizer Philhellenen
und Abenteurer im griechischen
Freiheitskampf 1821–1829

Th. Gut Verlag

Inhalt

Vorwort	15
Einleitung	19
Historische Ausgangslage	25
Politisches Umfeld in Europa zu Beginn des 19. Jahrhunderts	25
Situation in Griechenland bei Ausbruch des Befreiungskampfes im Jahr 1821	26
Breite Unterstützung der europäischen Völker für den griechischen Befreiungskampf	31
Gründung von Hilfsvereinen zur Unterstützung der Griechen	31
Der Zug von Freiwilligen an den Kriegsschauplatz	32
Im Freiheitskampf eine herausragende Rolle spielende Philhellenen aus Drittländern	38
Die Rolle der Schweiz auf und neben dem Kriegsschauplatz	48
Erstes Schweizer Opfer bei Ausbruch des Freiheitskampfes	53
Die Anfänge des Aufstandes im Jahr 1821	53
Der Genfer G. F. Bordier: erster im Freiheitskampf gefallener Schweizer	56

Hellas ruft! – Die Mehrzahl der Schweizer Freiwilligen reist in den ersten beiden Kriegsjahren nach Hellas	59
Der Verlauf des Aufstandes in der Anfangsphase (1821–1824)	59
Johann Jakob Meyer: schillernde Persönlichkeit und Held von Messolónghi	70
Die Herren König, Werndli und Chevalier: drei in der Schlacht bei Péta gefallene Schweizer Philhellenen	80
Der Philhellene Johann Daniel Elster: ein Leben voller Abenteuer	88
Das traurige Schicksal des Hans Heinrich Pruppacher, Leutnant aus Zürich	103
Kurzes, aber vielseitiges Engagement des jungen aargauischen Artillerieoffiziers Albert Müller	106
Der einsame Tod des Meilener Arztes Dr. Heinrich Amsler auf Milos	115
Dr. Fridolin Stauffer aus Beromünster: ein enttäuschter Kurzaufenthalter	118
Exkurs: die Enttäuschung der Philhellenen über die angetroffenen Zustände	122
Johann Andreas Stähelin aus dem Thurgau: polyglotter Beobachter der griechischen Szene	127
Jakob Bernhard von Stürler: Leutnant aus Bern	132

Die missglückte Kephalas-Expedition und deren sieben Schweizer Teilnehmer	134
H. Lauper aus Oberburg: ein renitenter Rückkehrer?	144
Die weitere Entwicklung des Freiheitskampfes ab 1825 und die neu eintreffenden Schweizer Freiwilligen	145
Der Verlauf des Aufstandes in den Folgejahren	145
Der Winterthurer Philhellene Ernst überlebt auf wundersame Weise die Schlacht um Navaríno und schafft es doch nicht zurück nach Hause	153
Emanuel Amenäus Hahn aus Ostermundigen: vom einfachen Leutnant zum Adjutanten des Königs und Generalleutnant der griechischen Armee	159
Der Tod des Genfers Gabriel Rival auf der Akropolis von Athen	182
François Marcet: von Eynard delegiert, um das belagerte Messolongi mit Hilfsgütern zu versorgen	184
Karl Wilhelm Heideggers mehrjähriger Griechenland- Einsatz im Auftrag des bayrischen Königs	186
Der Basler Doudiet und sein Tod in der Schlacht vom 6. Mai 1827 vor Athen	194
Die vielfältigen administrativen und ärztlichen Dienste des Genfers Dr. Louis-André Gosse	199

Elie-Ami Bétant: persönlicher Sekretär des ersten Ministerpräsidenten	207
Frédéric Knaupp: Artilleriehauptmann aus dem Kanton Waadt	210
Henri Fornezy aus Orbe: Verfasser einer Übersicht der am Freiheitskampf beteiligten Philhellenen	212
Das gesamte Spektrum der Schweizer Teilnehmer am griechischen Freiheitskampf – eine Übersicht	217
Bedeutendes Kontingent von Schweizer Freiwilligen im Dienst des griechischen Königs während der Nachkriegszeit	223
Turbulente Nachkriegsperiode 1830–1833	223
Die Herrschaft von König Otto von 1833–1862	224
Grosses Kontingent von Schweizer Söldnern im Dienst des Königs	225

Anhang	229
Anhang 1: Ortsnamenverzeichnis	230
Anhang 2: Schweizer Teilnehmer am griech. Freiheitskampf 1821–1829 (aus Jubiläums-Festschrift von 1969 der NHG*, Gruppe Athen)	232
Anhang 3: Mutmassliche Schweizer Philhellenen, deren Herkunft oder Teilnahme nicht zweifelsfrei geklärt werden konnte	240
Anmerkung zum historischen Begleittext	245
Karte des Peloponnes	246
Karte des westlichen Festlands und der Ionischen Inseln	247
Karte des östlichen Festlands mit Euböa	248
Karte der Ägäischen Inseln	249
Endnoten	250
Literaturverzeichnis	264
Abbildungsnachweis	273
Der Autor	275